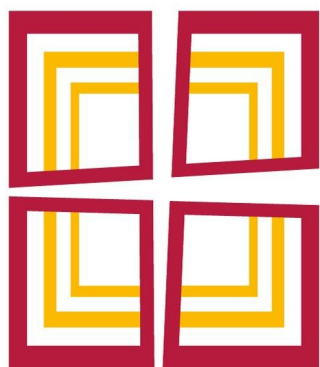




Katholische Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern

Newsletter 2-2024 | 23. Februar 2024



Nicht weniger, sondern mehr

Die Fastenzeit hat begonnen.

„Ich verzichte auf Süßigkeiten, Fernsehen, Computerspiele. Alkohol oder was auch immer.“ So ist oft zu hören.

Oft geht es um weniger.

Könnte es nicht auch um mehr gehen? Muss die Fastenzeit eine Einschränkung bedeuten? Könnte sie nicht auch ein Raum für mehr Leben sein?

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ [Joh 10,10] So hören wir Jesus im Johannes-Evangelium sagen.

Gott ist ein Liebhaber des Lebens. Er will nicht den Tod, sondern das Leben. Beim Propheten Ezechiel lese ich, dass Gott spricht: „Habe ich etwa Gefallen am Tod des Schuldigen - Spruch GOTTES, des Herrn - und nicht vielmehr daran, dass er umkehrt von seinen Wegen und am Leben bleibt?“ [Ez 18,23]

Zeit für andere haben oder von meinem Überfluss spenden – das kann zu mehr Leben beitragen. So kann die Fastenzeit ein Raum für mehr Leben werden.

Ich wünsche Ihnen, dass die Fastenzeit für Sie und andere zum Segen wird.

Ihr Pastor Peter Otto

Quicklinks zu den Rubriken:

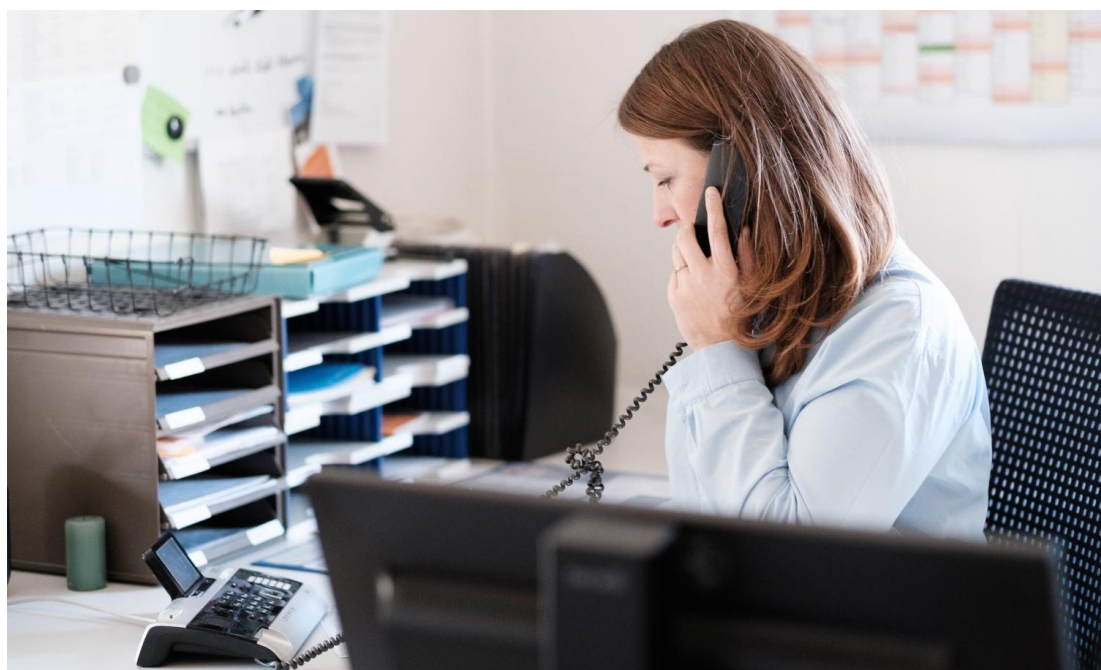
Wir laden ein

Personalia

Berichte

Informationen aus der Pfarrei

Neue Bürozeiten



Aufgrund personeller Veränderungen und der Schließung des Standortes St. Birgitta ergeben sich folgende Änderungen:

In den Gemeindebüros in St. Joseph und St. Georg gibt es nur noch eine einstündige feste Sprechzeit pro Woche, nämlich freitags von 14:00 bis 15:00 in St. Joseph und anschließend von 15:30 bis 16:30 Uhr in St. Georg. Weitere Sprechzeiten sind nach Vereinbarung möglich.

Komplett geschlossen wird das Gemeindebüro St. Birgitta. Die dortige Gemeinde hat sich nach der Schließung der Kirche auf andere Standorte aufgeteilt. Die bisher von St. Birgitta aus mitbetreute Gemeinde St. Franziskus wird zukünftig durch das Pfarrbüro in der Parade betreut, Sprechzeiten dort sind dienstags und donnerstags von 14:00 bis 16:00 Uhr sowie mittwochs und freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr.

Photo: Markus Weinländer [pfarrbriefservice.de]

Wir laden ein

Friedensandacht zum zweiten Jahrestag des russischen Überfalls auf die Ukraine



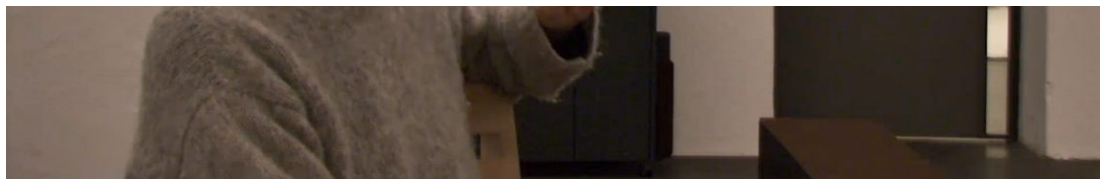
Am 24. Februar 2022 hat die russische Armee - zum zweiten Mal nach der Invasion auf der Krim 2014 - die Ukraine überfallen. Seit fast zwei Jahren leben die Menschen in der Ukraine im Krieg, viele sind geflohen - auch nach Lübeck und Umgebung.

Am zweiten Jahrestag dieses Angriffs laden der ukrainisch-katholische Pfarrer Yurii Chornii mit seiner Gemeinde und Propst Christoph Giering zu einer Andacht in deutscher und ukrainischer Sprache in die Herz-Jesu-Kirche, Parade 4, ein. Beginn ist am Sonnabend, dem 24. Februar 2024, um 17:30 Uhr. Für ein kleines Konzert im Anschluss ist der ukrainische Volksliederchor aus Lübeck angefragt.

Bild: Alexandra_Koch [pixabay.com]

Neues Video im Youtube-Kanal der Pfarrei: Paulusdialoge 4





Der heilige Paulus ist einer der schillerndsten, aber auch einer der umstrittensten Protagonisten der christlichen Kirche. Vom gnadenlosen Verfolger der Christen wird er zum stärksten Kämpfer und Verbreiter des neuen Bundes. Seine Gedanken und Taten sind getragen von Mystik und Pragmatik, von tiefem Glaubensbekenntnis und hartem Streiten für die Verbreitung des Glaubens in den neuen, überall von ihm gegründeten Gemeinden.

Die verschiedenen, spannenden Facetten des heiligen Paulus werden von Lektor Volker Viehoff und Silke Arp-Schlabe dialogisch betrachtet. Dabei widmet sich jede Folge einem speziellen Einzelthema.

In der vierten Folge geht es um das Thema "Gehorsam", wie ihn Paulus fordert. Es ist ab morgen Mittag hier zu finden (bitte klicken).

Photo: Szenenbild

● 1 (100,00%)

Weltgebetstag - Frauen laden ein



Wir möchten am 1. März wieder einen Gottesdienst zum Weltgebetstag mit Ihnen feiern.

„... durch das Band des Friedens“ - so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT) 2024 aus Palästina überschrieben. Dieser Titel greift den zentralen biblischen Text des diesjährigen Weltgebetstag aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus auf: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“ (Eph 4,3). Daran wollen wir uns in diesem Gottesdienst gemeinsam erinnern.

In unserem Gebet hoffen wir darauf, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird. Auch wenn es angesichts der aktuellen politischen Lage schwerfällt, halten wir Christinnen und Christen an der Hoffnung fest, dass „... durch das Band des Friedens“ eine gute Lösung für alle Menschen in Palästina gefunden werden kann. Darum laden wir sie zu diesem Gottesdienst ganz besonders ein.

In **St. Bonifatius**, Wickedestraße 74, beginnt der Gottesdienst um 18.00 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst geht es ins Gemeindehaus. Dort ist Gelegenheit zum Austausch und gemeinsamen Essen. Für das Büffet darf jede/jeder gerne etwas mitbringen.

In der **Innenstadt** findet der von einem ökumenischen Frauenteam vorbereitete Gottesdienst in diesem Jahr im **Lübecker Dom** statt. Beginn ist am 1. März um 19:00 Uhr.

Für **St. Paulus** findet der Gottesdienst um 18.00 Uhr in der **Strandkirche Scharbeutz**, Strandallee 111 in Scharbeutz statt. Dort sind die katholische Gemeinde St. Paulus und die evangelische Gemeinde aus Scharbeutz an der Vorbereitung beteiligt. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Beisammensein mit dem Genuss von ländertypischen Gerichten.

Auch in anderen Gemeinden finden Weltgebetstagsgottesdienste statt - bitte suchen Sie im **Gottesdienstkalendar** nach einem Weltgebetstagsgottesdienst in Ihrer Nähe.

Text: Barbara Abel, Joanna Kerkhof- Langbehn, Diakon André Meyer, Bild: weltgebetstag.de

Das Geheimnis der „Stehaufmännchen“ Wege zu mehr Widerstandskraft für Mütter

Frau zu sein war nie einfach und ist es auch heute nicht. Viele Aufgaben wollen geleistet und Erwartungen erfüllt werden. Die Leitung des Unternehmens „Familie“ liegt zum Großteil in den Händen der Mütter, die ihr Bestes geben, um allen Anforderungen gerecht zu werden: Sie managen Partnerschaft, schulische Förderung und Freizeitbeschäftigung der Kinder, Haushalt und persönliche Fitness, sind „Gesundheitsexpertinnen“ im Alltag.

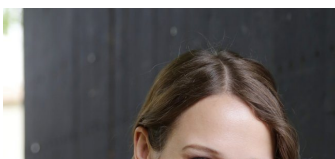


Fast alle Frauen sind beruflich stark angespannt. Dieser Kurs richtet sich an Mütter, die ihre Widerstandskraft, auch Resilienz genannt, reflektieren und fördern wollen. Resilienz ist vergleichbar mit dem Stehaufmännchen-Effekt: flexibel auf Herausforderungen reagieren und sich trotz Krisen immer wieder aufrichten. Mit unterschiedlichen Übungen in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten haben Sie die Möglichkeit, schwierige Situationen zu überwinden und gewinnen daraus persönliche Stärke, erweitern Kernkompetenzen und finden Lösungen, um zufrieden den Alltag zu bewältigen.

Die katholische Familienbildungsstätte lädt zu diesem zweiteiligen Kurs ein am Sonnabend, dem 2. März und Sonnabend, dem 16. März jeweils von 10:00 bis 13:30 Uhr ins Haus der Begegnung, Parade 4. Referentin ist Elisabeth Lohmann, die Kursgebühr beträgt 30 Euro. Anmeldung bitte an die Katholische Familienbildungsstätte unter info@fabl-luebeck.de oder telefonisch unter 0451/70987-33.

Text und Bild: Katholische Familienbildungsstätte

Musik am Mittwoch



Herzliche Einladung zur Reihe „Musik am Mittwoch“ im März in der Propsteikirche Herz Jesu:

Am Mittwoch, 6. März 2024, wird die Reihe um 19.30 Uhr mit einem Konzert von Julia Baier-



Text: Heiner Arden
Photo: Künstlerin

Tarasova (Mezzosopran) und Heiner Arden (Klavier) eröffnet. Auf dem Programm stehen u.a. die „Biblischen Lieder“ von Antonin Dvorak.

Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

Es folgen zwei weitere Konzerte:
Mittwoch, 13. März 2024, 19.30 Uhr
Jazzige Kinderlieder
Kinderlieder, Winterlieder
und Geistliche Lieder im jazzigen Gewand
Stefan Kuchel (Saxophon),
Jan-Christoph Mohr (Klavier)

Mittwoch, 20. März 2024, 19.30 Uhr
Organo virtuoso
J. S. Bach, Dubois, Franck, Gigout,
Kuschnarew, Vierne und Widor
An der Kuhn-Orgel:
Prof. Daniel Zaretsky (St. Petersburg)

Auf dem Jakobsweg von Porto nach Santiago

Informationsabend für den Pilgerweg im Oktober



„Manchmal zeigt sich der Weg erst, wenn man ihn anfängt zu gehen,“ sagt der brasilianische Schriftsteller Paulo Coelho. Von daher ist die Erfahrung des Pilgerns auf dem Jakobsweg für jeden und jede anders. Gehen, essen, trinken, schlafen – auf dem Jakobsweg ist das Leben zunächst einmal reduziert, und vieles aus dem normalen Alltag wird unwichtig. Gott begegnen, sich mit den eigenen Fragen und Entscheidungen auseinandersetzen, anderen Menschen zuhören und mit ihnen den Weg teilen, das Leben teilen, die Schmerzen teilen – all das kann passieren, aber wir können es nicht planen. Der Jakobsweg ist immer noch ein Abenteuer, eine Zeit in einer anderen Welt. Sind Sie dabei?

Voraussichtlich vom 2. bis zum 17. Oktober 2024 führt unser Weg von Porto aus auf dem Caminho Portugues nach Santiago de Compostela. Wir sind elf oder zwölf Pilgertage unterwegs. Die Tagesetappen sind zwischen 15 und 25 Kilometer lang, übernachtet wird in einfachen Herbergen. Der

Kilometer lang, übermachtet wird in schmalen Flüssen. Der Teilnahmebeitrag beläuft sich auf 950,00 Euro und beinhaltet folgende Leistungen: Flüge Hamburg – Porto und zurück, Bustransfer Santiago – Porto, Unterkünfte in Porto, auf dem Caminho und in Santiago de Compostela, Pilgerausweis, Reiseleitung. Die Verpflegung ist nicht im Reisepreis inbegriffen.

Reiseleiter ist Ehe-, Familien- und Lebensberater Jochen Proske. Es können maximal neun Personen mitkommen. Die Teilnahme an einem Vorbereitungstreffen im Sommer 2024 und einem Nachbereitungstreffen im Winter 2024/2025 ist obligatorisch.

Die genauen Reisedaten sind von den Flugbuchungen abhängig.

Zu einem **Informationsabend** laden wir am 7. März 2024 um 19:30 Uhr in das Haus der Begegnung, Parade 4, ein, die Anmeldung wird erbeten an die Katholische Familienbildungsstätte Lübeck (info@fabi-luebeck.de oder telefonisch unter 0451/70987-33)

Text: Kath. Familienbildungsstätte, Photo: Jochen Proske

Vernetzungstreffen der Gemeindeteams



Nach den Gremienwahlen in unserer Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern haben sich auch alle Gemeindeteams an den Kirchenstandorten konstituiert. Die Erfahrungen der vergangenen Amtszeit zeigen, wie wichtig ein regelmäßiger Austausch zwischen den Gemeindeteams ist.

Zu einem nächsten Treffen sind alle gewählten und ernannten Gemeindeteammenschen am Sonnabend, dem 9. März 2024, von 10:00 - 14:00 Uhr ins Haus der Begegnung, Parade 4 eingeladen. Zur Vorbereitung wird um eine Anmeldung bis 04. März bei Herrn Wrage (ehrenamtskoordination@katholische-pfarrei-luebeck.de) gebeten.

Text: Michael Wrage, Bild: StartupStockPhotos [Pixabay.com]

Hiobsbotschaft oder Hiobs Botschaft? Mystische Besinnung

"Mystik ist ein Weg des Menschen in seine eigene Seele. Sie ist gleichzeitig der Weg, der den Menschen wirklich aus seiner Verslossenheit in die Freiheit führt." (Jörg Zink)

Gudula Tielke, Florian Noack und Volker Viehoff laden wieder ein zu einer "Mystischen Besinnung".

"Hiobsbotschaft oder Hiobs Botschaft? Vom Sinn zu leiden - Schmerz als Weg" leitet als Titel dieser intuitiv sich entfaltenden Begegnung im Klangraum der Herz-Jesu-Kirche. Zu Gehör gebracht werden Mystische Texte, Gedichte und Gedanken - vor allem aber geht es um die gemeinsame Präsenz in Stille, Ruhe, Besinnung, lautlosem Gebet.

Herzliche Einladung am Sonntag, dem 10. März 2024, um 17 Uhr in die Herz-Jesu-Kirche, Parade 4. Der Eintritt ist frei.

Text: Volker Viehoff, Photo: Florian Noack



Eltern-Informationabend mit Kinderarzt im Familienzentrum St. Bonifatius



Photo: Praxis

Zu einem Info-Elternabend mit dem Lübecker Kinderarzt Dr. med. Thomas Parlowsky lädt das Familienzentrum St. Bonifatius am Mittwoch, dem 13. März 2024, um 18:30 Uhr in die Friedenstraße 103a ein.

Die Themen sind vielfältig und reichen von der Struktur des Notdienstes in Lübeck über konkrete Notfallsituationen wie Verbrennungen, Vergiftungen, Veratmen oder Verschlucken von Fremdkörpern, Insektenbisse, Fieber und Fieberkrämpfe und Krupp-Anfällen bis hin zu Magen-Darm-Erkrankungen und Mittelohrentzündungen. Dr. Parlowsky nimmt sich außerdem viel Zeit für Ihre Fragen.

Bitte melden Sie sich bis zum 11. März bei kita-st.bonifatius@katholische-pfarrei-luebeck.de oder telefonisch unter 0451/41706 an.

Feuer und Flamme Wochenende für Väter und Kinder ab 8 Jahren





Kennst du die Situation: Entspannt am Feuer sitzen, ein Stück Holz in der Hand und ein Messer dazu. Automatisch beginnt Mann zu schnitzen und das Holz verwandelt sich. Stück für Stück. Nach und nach entstehen, zuerst noch planlos, Formen, die weiterverfolgt werden, bis am Ende das Holz und der Schnitzer irgendwie zueinander finden und etwas Eigenes, etwas Schönes entsteht. Für viele ist das Kindheitserinnerung und ein Inbegriff für Innehalten und Entspanntsein. Dieses Schnitzen am Feuer bietet auch heute gute Möglichkeiten mit Menschen zusammen zu sein, sich gegenseitig etwas zu erzählen, sich näher zu kommen.

Zum Holz gehört auch das Feuer. Dieses entzündet ihr als Familie mit Feuerstahl und Naturmaterial. Der Funke muss überspringen und er entfacht nicht nur das Feuer, sondern vielleicht auch etwas in euch?

Die Kath. Familienbildungsstätte Lübeck und das Schloss Dreilützow laden Väter und Kinder ab 8 Jahren zu einem Wochenende vom 15. bis zum 17. März 2024 ein. Die Leitung haben Harald Jäger, Erlebnispädagoge, und Bernhard Witte, Ehe-, Familien- und Lebensberater. Es wird ein Kostenbeitrag von 190 Euro erhoben, Anmeldung bitte an die kath. Familienbildungsstätte (info@fabiluebeck.de oder telefonisch unter 0451/70987-33).

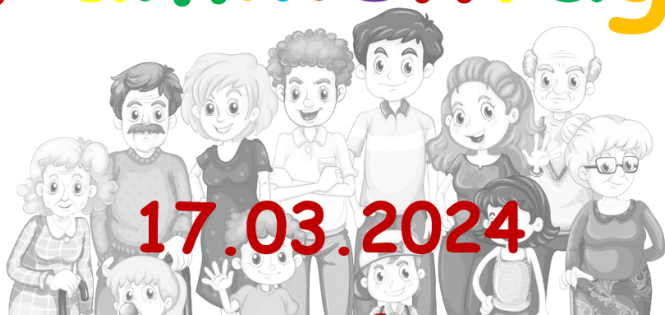
Wir möchten euch inspirieren und gemeinsame Erfahrungen mit euren Kindern oder Enkeln ermöglichen. Feuer entzünden und Schnitzen erfordert Wissen über Holzeigenschaften sowie den Wald. Welches Holz wofür?

Möglichkeiten zum Gespräch und Austausch unter den teilnehmenden Vätern gibt es an den Abenden und über das ganze Wochenende.

Text: Familienbildungsstätte, Photo: Steenjepsen [pixabay.com]

Familiientag in St. Bonifatius

Familiientag



St. Bonifatius



Bild: company freep!k.com

Familien sind kostbar. Jede(r) Einzelne darin ist kostbar! Familien sind vielfältig und schön!

Das wollen wir entdecken! An diesem Familientag feiern wir im Familiengottesdienst mit der Band der Liebfrauen-Gemeinde das Miteinander hier und in der Welt (Misereor) und bieten *allen* Familienmitgliedern im Anschluss ein buntes, aktives Programm: Kinderbetreuung mit Lagerfeuer und Stockbrot, Spiel und Spaß, Workshops für jung und alt, allein oder zusammen, Begegnung und Gespräch. Auch der Segen wird nicht fehlen!

Der pastorale Schwerpunkt in der Pfarrei Beziehung.Leben lädt Sie als Familien, Teilfamilien, Tanten und Onkel mit Nichten und Neffen oder Großeltern mit ihren Enkeln herzlich ein dabei zu sein!

Zur besseren Planung von Verpflegung und Inhalten melden Sie sich bitte per eMail bei Diakon Wüst (diakon-wuest@katholische-pfarrei-luebeck.de) an.

Text und Graphik: Diakon Gernot Wüst unter Verwendung von Bildmaterial von company freep!k.com

Gemeindepatronat St. Joseph Gebet für die Zukunft von Gemeinde und Pfarrei



Wir mögen es sehr, auf der Empore, dort wo auch die Orgel steht und kaum Gemeindemitglieder da sind, meistens zusammen mit unserer Familie den Sonntagsgottesdienst feiern. Der Blick von oben wirft aber auch einen Schatten in Bezug auf die Zukunft der Kirche. Von oben sehen wir, dass es immer mehr freie Plätze in der Messe gibt.

Für den 19. März, am Tag des heiligen Josef, hat das Gemeindeteam einen Tag des Gebetes für die Zukunft der St.-Joseph-Gemeinde und der Pfarrei geplant. Es soll eine Wort-Gottes-Feier gefeiert und danach auch etwas zum Essen und

Trinken im Gemeindehaus angeboten werden. Eine gemeinsame Sorge um die Zukunft der Kirche soll im Gebet uns vereinen und die Gemeinschaft stärken.

Es sollen auch die Combo und der Singkreis der St.-Joseph-Gemeinde und natürlich die Orgel den Gottesdienst begleiten. Wir möchten auch dass die Gemeindemitglieder der anderen Gemeinden der Pfarrei am Gottesdienst teilnehmen.

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Mitchristen, kommt am 19. März um 18 Uhr zum Gottesdienst, um zu beten und mit uns zusammen um Gottes Segen für unsere Gemeinde bei Gott zu erbitten. Wir sind dabei - und diesmal sitzen wir nicht auf der Empore!!

Maria-Anna (20) und Michael Pich (22)

Photo: de.wikipedia.org / Nutzer "Nur Luis"

Palmstockbasteln



Am Sonntag, 24. März, laden wir Kinder und Begleiter herzlich ein, um 10 Uhr im großen Saal im Haus der Begegnung an der Parade, gemeinsam Palmstöcke zu basteln. Material zum Schmücken und Binden wird gestellt.

Dafür gesucht werden noch Buchsbaumhecken, die wir vorab "räubern" können - wer im Garten eine entsprechende Hecke hat, möge sich bitte melden bei Mechthild Mäsker, 0171-7013436.

Anschließend feiern wir an dem Sonntag ein feierliches Hochamt mit Einzug der Kinder und Erwachsenen mit den Palmzweigen. Herzliche Einladung dazu.

Text und Photo: Mechthild Mäsker

19. Ökumenischer Kreuzweg Lübeck



WAS EINT

Karfreitag, 29. März 2024, 10 Uhr
Start in St. Jakobi (Koberg)

Christinnen und Christen in Lübeck auf dem Weg von St. Jakobi zum Jerusalemsberg: Auch in diesem Jahr laden die evangelische und katholische Kirche in ökumenischer Gemeinschaft zum Kreuzweg an Karfreitag ein.

Am 29. März um 10 Uhr gehen wir von St. Jakobi aus los und folgen dem Kreuz zu fünf Stationen. An diesen Stationen werden kurze Ansprachen gehalten, von Erzbischof Dr. Stefan Heße, Kristina Herbst (Präsidentin des schleswig-holsteinischen Landtages), Marita Glöckner (Leiterin der Utkiek-Schule, Lübeck-Kücknitz), Matthias Baerens, (Journalist, angefragt), sowie Bischöfin Kirsten Fehrs.

Text: Mechthild Mäsker

Bild: Plakatauszug, Marco Chwalek, Erzbistum Hamburg



**Die Gottesdienste an den drei Österlichten
Tagen
vom Leiden, Sterben und der Auferstehung
Jesu
entnehmen Sie bitte ab etwa Mitte März
unserem Gottesdienstkalendar (hier klicken)**

Osterfrühstück



Am Ostersonntag, wenn das Osterfeuer entzündet, die Messe gefeiert und die Glocken erklingen sind, lädt ein ehrenamtliches Team am frühen Morgen zum gemeinsamen Osterfrühstück ein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt - aber das Team freut sich, wenn viele bunte, gekochte Hühnereier mitgebracht werden für dieses Frühstück.

Es findet nach der Osternachtmesse, die um 6 Uhr in der Propsteikirche Herz Jesu beginnt, im großen Saal im Haus der Begegnung, Parade 4, statt.

Text und Photo: Mechthild Mäsker

Ostereiersuche an der Parade



Osterhasen, Ostersteine, Ostereier - am Ostermontag gibt es im Pfarrgarten hinter dem Haus der Begegnung vieles zu entdecken, was wohl wieder einmal eine kuriose Gestalt namens Osterhase da vorher versteckt hat. Zur Suche danach sind die Kinder aufgefordert, die nach dem Gottesdienst in der Propsteikirche Herz Jesu (gegen 12:15 Uhr) am Gartentor auf das Signal warten, wenn der Osterhase den Weg frei gibt in den Pfarrgarten.

Das Gemeindeteam freut sich auf ganz viele Naschkatzen...

Text und Photo: Mechthild Mäsker

Ministrantenwallfahrt nach Rom



Alle Ministrantinnen und Ministranten ab 14 Jahren sind vom 28. Juli bis zum 4. August unter dem Motto „MIT DIR“ zu einer Wallfahrt nach Rom eingeladen.

Hinter diesem Motto aus Jes 41,10 stehen entscheidene Aussagen:

Es braucht DICH!

DU bist wichtig!
Ohne DICH fehlt etwas!
Sei dabei – so wie DU bist!

Außerdem verbirgt sich hinter den Worten ein weiterer wichtiger Grundsatz: Jeder Mensch ist wichtig! So wie er oder sie eben ist. Wir Menschen sind bunt und verschieden – doch gemeinsam können wir etwas bewegen. Auch mit dir!

MIT DIR! – Ein Motto das gerade in unserer Welt eine zentrale Aussage trifft: Wir Menschen tragen eine gemeinsame Verantwortung. Für die Welt. Für die Schöpfung. Für die Menschen. Dazu braucht es jeden!

Darum sei dabei! Erlebe, dass wir alle zusammen eine Kirche sind. Eine Kirche, die jung und voller Energie ist. Als Ministrantinnen und Ministranten stehen wir zu Jesus Christus und seiner Frohen Botschaft. Triff bis zu 70.000 andere Minis.

Du bist älter als 14 Jahre und willst Neues (oder alt Bekanntes neu) entdecken? Dann freue ich mich, wenn du dabei bist! Melde dich schnell an, denn die Plätze sind begrenzt. Lade hier die Anmeldung und den Personenfragebogen herunter und gib sie über dein Gemeindebüro oder direkt an mich zurück.

Dein Gernot Wüst, Diakon

Bild: Wikipedia

Was sonst noch stattfindet ...

- Die Gemeinde St. Georg in Travemünde lädt an den folgenden Freitagen zu **Kreuzwegandachten** ein: 23. Februar, 8. März, 15. März, 22. März - Beginn ist jeweils um 15:00 Uhr.
- Kreuzwegandachten finden auch in St. Paulus, Timmendorfer Strand statt, ebenfalls freitags: 23. Februar, 01. März, 08. März, 22. März. Hier ist der Beginn jeweils um 18:00 Uhr. Geplant sind Kreuzwegandachten mit verschiedenen Texten, unter anderem der Lübecker Märtyrer, Sr. Faustyna Kowalska und anderen Autoren.
- Am Sonntag, den 10. März lädt die Gemeinde St. Georg zum **Fastenessen**. Nach der Wort-Gottes-Feier wird es um etwa 12.30 Uhr einen Eintopf mit Brot zu Gespräch und Begegnung im Gemeindehaus geben.
- *Wir Menschen suchen den Frieden. Das ist unsere Aufgabe in dieser Zeit: Frieden in der Welt, Frieden in unserem Land, Frieden in den Familien, Frieden in uns!* - Unter diesem Leitwort von Bischof Genn lädt eine ökumenische Vorbereitungsgruppe am Montag, dem 4. März um 18:15 Uhr zum **Ökumenischen Friedensgebet** in die Herz-Jesu-Kirche ein. Lassen Sie uns gemeinsam in christlicher Gemeinschaft erneut und stetig die Bitte um Frieden vor Gott tragen.

Personalia

Älteste Katholikin Lübecks
mit 105 Jahren verstorben.

Kirchengemeinde St. Bonifatius – so lautet meistens die Anschrift im Pfarrbüro bei der eingehenden Post. Einmal aber klang das anders. Das Wort Kirchengemeinde war ersetzt durch „Herrn / Frau / Familie“ (St. Bonifatius).

Nicht schlecht, dachte ich – Kirchengemeinde auf dem Postwege als Familie deklarieren. Was gibt es Schöneres? Schon hatte ich das Thema für die nächste Sonntagspredigt.

Spaß beiseite – Kirchengemeinde – und das sagt schon Paulus – hat etwas zu tun mit Familie. Dankbar bin ich für die Familien/ Gemeinden, in denen ich als Priester wirken durfte.

Nach dem Krieg war St. Bonifatius die erste kath. Kirche, die in Lübeck neu gebaut worden war. Viele Menschen fanden hier eine neue religiöse Heimat und fühlten sich verbunden wie in einer großen Familie.

Beim Kirchweihfest von St. Bonifatius am 2. September 1952 war Martha Freitag dabei, damals 34 Jahre jung. Ob sie sich je hat vorstellen können, dass sie einmal das älteste Mitglied nicht nur in der St. Bonifatius Gemeinde, sondern auch in dem großen Erzbistum Hamburg sein wird?

Bis zu ihrem 103. Lebensjahr wohnte sie in ihrer vertrauten Wohnung in der Schönböckener Straße Infolge eines Sturzes musste sie für die letzten zwei Jahre in ein Pflegeheim umziehen. Das tat ihrer geistigen Frische aber keinen Abbruch. Den 105. Geburtstag konnte sie mit allen Sinnen feiern. Mit Freude sang und betete sie mit und hatte Appetit auf Kaffee und Kuchen.

Im Januar hat der liebe Gott sie zu sich gerufen. Möge sie ruhen in Frieden.

Rudolf Läken, Pfr. i.R.

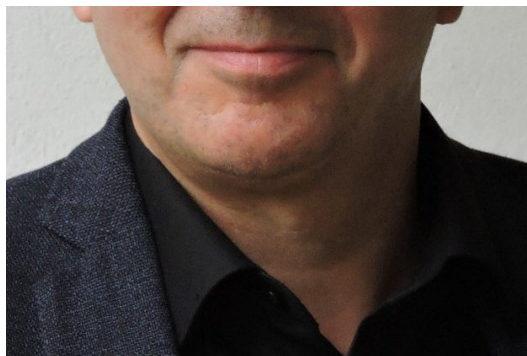


Geschäftsführer der Johannes-Prassek-Schule gestorben



Am 25. Januar verstarb Joachim Karschny, Geschäftsführer der Kinderwege gGmbH und der Johannes-Prassek-Schule gGmbH.

Er wurde im August 1959 in Frankfurt geboren und war nach Abschluss seines Studiums der klinischen Psychologie zunächst in Lübeck in der stationären therapeutischen Arbeit tätig. Es schlossen sich Tätigkeiten in der Betriebspsychologie und als Pädagogischer Leiter einer Einrichtung für Menschen mit psychischen Behinderungen an.



Gemeinsam mit einer Kollegin gründete er 1996 die erste Kindertagesstätte „Beruf und Kind“ in Lübeck. Daraus entstand die Kinderwege gGmbH. Er prägte eine Unternehmenskultur, in der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die zu begleitenden jungen Menschen im Mittelpunkt stehen. Seine Grundhaltung, geprägt von einem humanistischen Menschenbild, zeigte sich besonders durch das Vertrauen in die individuellen Möglichkeiten jedes Menschen.

Mit großem Elan, mit der Kraft zahlreicher Ideen und Visionen, mit unerschütterlichem Optimismus entwickelte er die Kinderwege gGmbH zu einem angesehenen Unternehmen mit über 600 Mitarbeitern in 14 Kitas, 13 Schulkindereinrichtungen, fünf Jugendhilfeeinrichtungen sowie in der Ergotherapie und der Heilpädagogik. Ein besonderes Herzensanliegen war ihm die Trägerschaft und Weiterentwicklung der katholischen Johannes-Prassek-Schule gemeinsam mit der Bernotstiftung. Es war seine Initiative, die im Jahr 2017, als die Existenz der Schule nach der Streichung schon zugesagter Baugelder bedroht war, mit einem Anruf beim Schulleiter und der einfachen Frage, „Kann ich irgendwie helfen?“, begann.

"Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen. Sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer." Antoine de Saint-Exupéry

Dieser Gedanke stellte gleichsam ein Lebensmotiv dar, das Joachim Karschny aus tiefster Überzeugung lebte. Wir sind sehr traurig und zugleich dankbar.

Bernhard Baumanns, Schulleiter der Johannes-Prassek-Schule

Berichte aus den Gemeinden und Orten Kirchlichen Lebens

Nach der Schließung von St. Birgitta Neue Heimat für zwei Missionen



Die ukrainische griechisch-katholische Kirche in Lübeck besteht seit vielen Jahrzehnten. Doch mit dem Beginn des russischen Krieges gegen die Ukraine gewann sie neue Kraft. Viele Ukrainer fanden in dieser wunderbaren Stadt Schutz und fanden unter den Einheimischen gute Freunde. Die Kirche St. Birgitta ist uns nicht nur zu einem Ort des Gebets, sondern auch zu einem Ort guter gemeinsamer Treffen geworden. Wir haben dort seit vielen Jahren unsere Liturgie und zu vielen Feiertage wunderbare Feste gefeiert. Zahlreiche Veranstaltungen und Workshops für unsere Kinder und Jugendlichen fanden dort statt.

In unserer Gemeinschaft gibt es Menschen, die erst nach ihrer Ankunft in Deutschland begonnen haben, in die Kirche zu gehen und so wurde dies ihre erste Kirche, in der sie begannen, Gott kennenzulernen. Hier fanden Menschen aus der ganzen Ukraine, aus allen ukrainischen Gebieten und verschiedenen Regionen zusammen. In dieser Zeit wurden in St. Birgitta zehn Kinder und zwei Erwachsene getauft und auch ein Ehesakrament gespendet. Derzeit bereiten sich zwölf Kinder auf die Erstbeichte und die Heilige Kommunion vor. Im vergangenen Jahr besuchten zwei ukrainische Bischöfe unsere Gemeinde

Wir möchten allen unseren großen Dank aussprechen, die ihre Herzen geöffnet und auf verschiedene Weise ihre Unterstützung und Hilfe gespendet haben. Nun sind wir in die Kirche St. Vicelin umgezogen, wo wir seit dem 21. Januar immer sonntags um 12 Uhr unsere Gottesdienste feiern.

Wir laden herzlich alle Gläubigen ein, an unseren Gottesdiensten und dem anschließenden Beisammensein teilzunehmen und freuen uns auf das gemeinsame Gebet und die Begegnung.

Pfr. Yurii Chornii

Seelsorgestelle der sel. Josaphata Hordashevskia, S.S.M.I.
der Ukrainischen griechisch-katholischen Kirche (UGKK)
Apostolische Exarchie für katholische Ukrainer des byzantinischen Ritus
in Deutschland und Skandinavien in Lübeck

Die griechisch-katholische Kirche ist eine sog. mit Rom unierte Kirche, also eine Kirche, die den Papst als ihr Oberhaupt anerkennt. Sie hat aber ein eigenes Kirchenrecht und feiert den Gottesdienst im byzantinischen Ritus, also dem Ritus, den auch die orthodoxen Kirchen feiern. Mit den unierten Kirchen besteht Eucharistiegemeinschaft, das heißt, ein Gläubiger der ukrainischen griechisch-katholischen Kirche kann in einer römisch-katholischen Kirche und ein römisch-katholischer Christ in einem griechisch-katholischen Gottesdienst gültig die Hl. Kommunion empfangen. [Anmerkung der Redaktion]



Nach der Schließung von St. Birgitta sind wir von der philippinischen Gemeinde umgezogen. Am 27. Januar konnten wir hier unsere erste Messe in Englisch und Tagalog in St. Bonifatius feiern.

Pastor Otto, Diakon Herr Wüst und das Gemeindeteam haben uns ganz warmherzig begrüßt und willkommen geheißen.

Frau Sally Jovellano, unsere Vorsitzende von der Philippinischen Mission, und die ganze Filipino-Community sind sehr dankbar, dass wir ein neues Zuhause haben. Gerne bringen wir uns in unsere neue Gemeinde ein und helfen wo es nötig ist.

Edisea Deguma

Pastor Otto schreibt ergänzend dazu: Herzlich Willkommen in St. Bonifatius! Sie sollen nicht unsere Gäste in St. Bonifatius sein, sondern hier eine neue kirchliche Heimat finden nach der Schließung von St. Birgitta.

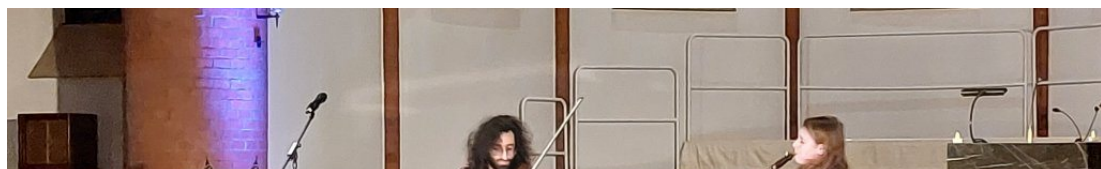
Am 4. Samstag im Monat wird wie bisher auch Pater Ritchille Salinas SVD nach Lübeck kommen und die Heilige Messe mit Ihnen feiern. [...] Mit Frau Kricheldorff als Kita-Leiterin habe ich gesprochen wegen der Nutzung des Kita-Parkplatzes am Wochenende und bei Abendveranstaltungen. Der darf benutzt werden. Der Erste macht das Tor auf, der Letzte schließt es wieder.

Gemeinsam sind wir die Kirche im Pastoralen Raum Lübeck.
Liebe philippinische Gemeinde, also herzlich willkommen – natürlich auch bei den deutschsprachigen Gottesdiensten (v.a. wenn Sie keinen eigenen Gottesdienst haben).

Zur philippinischen Community gehören auch die "missionary families of christ (MFC)", deren europaweiter Vorsitzender Gerry Jovellano zur Lübecker Gemeinde gehört, und die sich daher oft zu Veranstaltungen in Lübeck treffen.



Rückschau "Lichtgestalten"



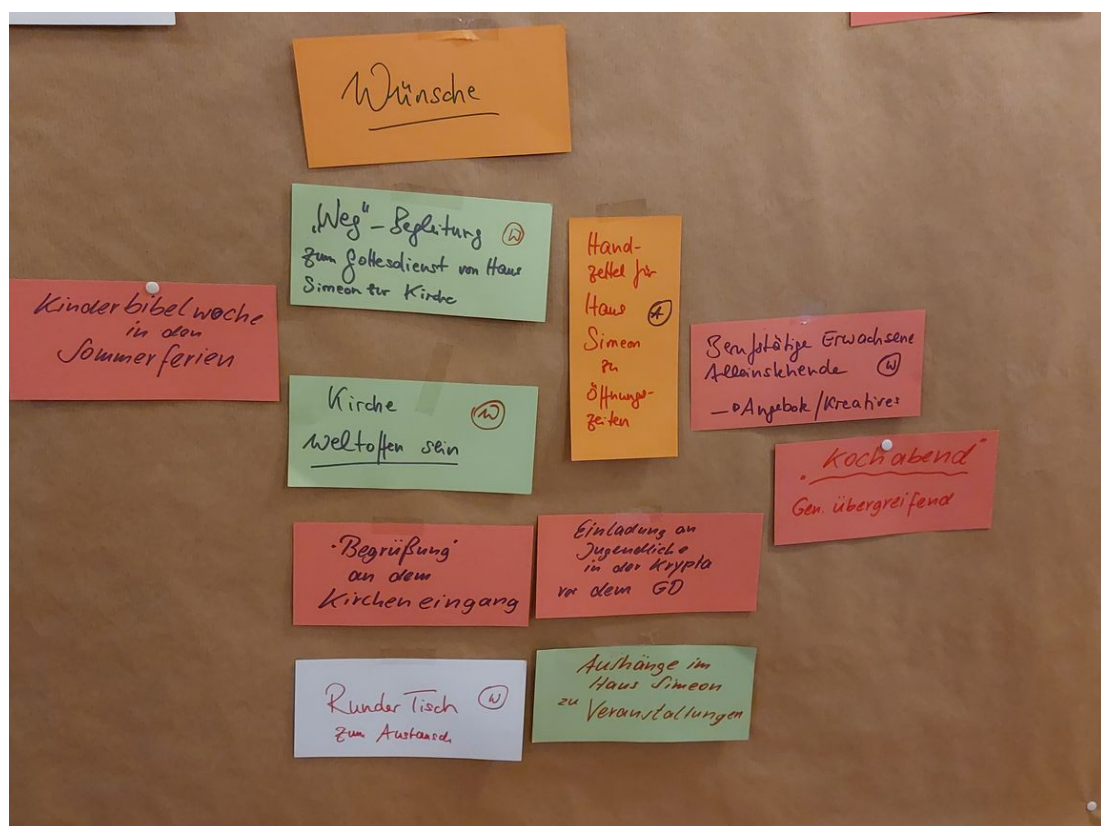


Der erste Lichtgestalten-Abend 2024 hat dem Publikum sehr gefallen - tolle Gesprächspartnerinnen, eine wunderbar vortragende Poetin, sehr schöne Musik, und dann eine wohlschmeckende Mitmachaktion, dafür gab es viel Lob von den Besucherinnen und Besuchern. Die Kirche war gut gefüllt, und das Thema "Unser täglich' Brot" passte tatsächlich auch kurz vor der Fastenzeit.

Das Lichtgestalten-Team (das ist das ehemalige Gemeindeteam Herz Jesu) bereitet nun die nächsten Lichtgestalten-Termine vor: Am 24. Mai geht es voraussichtlich um "Blaulicht-Helfer" (Polizei und Feuerwehr) und am 15. November um "Bestattungen". Wie immer in der Propsteikirche Herz Jesu.

Text und Photo: Mechthild Mäsker

Gemeindekonferenz der Herz-Jesu-Gemeinde



Mit mehr als 45 Gästen war es schon fast eine Gemeindeversammlung: Am 11. Februar hat sich das neue Gemeindeteam Herz Jesu vorgestellt, einen Jahresplan präsentiert und Wünsche und Anregungen aus der Versammlung notiert. Es kamen z.B. die Anregung, für alleinstehende Erwachsene Angebote

zu machen.

Es gibt mehrere Ideen für generationsübergreifende Aktivitäten mit dem Haus Simeon, Initiativen für Gebetsstunden, und Nachfragen zu den Highlights dieses Jahres. Dazu zählt auf jeden Fall der geplante Pilgertag, der am 29. Juni in Lübeck und der Propsteikirche Herz Jesu stattfinden soll. Hier werden im Sommer viele Helferinnen und Helfer gebraucht. Im Herbst begehen wir dann den 81. Jahrestag der Hinrichtung der Lübecker Märtyrer mit vielen Gedenkveranstaltungen. Dazu gibt es in diesem Jahr wieder viele kirchenmusikalische Angebote von Heiner Arden, der die Propsteikirche zu einem beliebten Konzertort von Chören und Ensembles entwickelt hat.

Bei der Gemeindekonferenz gab es zudem einen Dank an die ausgeschiedenen Gemeindeteammitglieder Silke Arp-Schlabe, Alexander Bolz und Stefanie Brand, die alle drei aber weiterhin ehrenamtlich in der Pfarrei und der Gemeinde aktiv sein werden. Gedankt wurde zudem den vielfältigen Gruppen, die auf der Parade aktiv sind: KinderKirche, Leib&Seele, Kirchenkaffee, Andachten und liturgische Dienste, K-Punkt und Gedenkstätte, Chor und KFD - ohne die vielen Ehrenamtlichen, die sich für andere engagieren, wäre das Gemeindeleben längst nicht so vielfältig und lebendig.

Das Gemeindeteam freut sich über alle, die mitmachen wollen und dankt für den guten Austausch und die vielen Anregungen, die es in der Gemeindekonferenz gab.

Text und Photo: Mechthild Mäsker

Aschermittwochswoche in der Johannes-Prassek-Schule



Das war eine bewegte Woche. Erst fröhliches und buntes Treiben in der Schule am Rosenmontag, an dem die Schüler besonders viel Freude am Tanzen zeigten.

Den Aschermittwochsgottesdienst feierten wir im Gemeindesaal von St. Birgitta. Danke, dass wir die Räumlichkeiten nutzen durften. Auf dem Boden sitzend beteiligte sich die gesamte Schülerschaft bestens an einem lebhaften und erfüllten Gottesdienst. - Lag es unter anderem an der ungewohnten Umgebung und Art Gottesdienst zu feiern?

Und schließlich feierten die Erstklässler am Freitag ihren 100. Schultag mit Hunderteraktionen und Hunderterbewegungsspielen. Und jeder Erstklässler brachte dazu ein 100ter-Projekt mit. Eine Darstellung war sogar eine Nachbildung unseres neuen Schulgebäudes aus 100 Hölzchen. Dahin hoffen wir bald umziehen zu können.

Text und Photo: Theresa Dreyer

Impressum:

Katholische Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern

Verantwortlich: Diakon André Meyer, Beauftragter Digitale Öffentlichkeitsarbeit

Parade 4, 23552 Lübeck

Newsletter abbestellen

